



Aufbruch und Kontinuität am Automobilstandort Zwickau/Chemnitz Colloquium anlässlich der Gründung der Auto Union AG vor 75 Jahren

Verleihung der Würde eines Ehrensenators der WHZ an Jörgen Rasmussen

Am 29. Juni 1932 wurde die Auto Union gegründet. Sie wurde in den Folgejahren der zweitgrößte deutsche Automobilkonzern mit einer vom DKW-Motorrad über DKW-Kleinwagen, Audi- und Wanderer-Automobile der Mittelklasse bis zum Luxus-Horch reichenden Typen- und Modellpalette. 80 Prozent dieser Automobile entstanden in Zwickau. Damit formierte sich ein Fundament, das noch Jahrzehnte lang die verlässliche Grundlage für automobiltechnische Pionierleistungen bot.

Mit der Gründung der Auto Union AG sind vor 75 Jahren die Kräfte der sächsischen Kraftfahrzeughersteller Audi, DKW, Horch und Wanderer zusammengefasst worden. Das für dieses Unternehmen neu geschaffene Signet der vier miteinander unauflösbar verschlungenen Ringe wirkte auch als Symbol für den Aufbruch zu neuen technischen Horizonten. Die Auto Union formte aus den langjährigen Erfahrungen ihrer Mitarbeiter sowie modernen Versuchsmethoden ein Entwicklungspotenzial, das dem gesamten Industriezweig maßgebliche Impulse für die Zukunft vermittelt hat.

Auch nach dem Zweiten Weltkrieg sind von hier aus für den Automobilbau unter den Bedingungen der DDR bedeutende Pilotprojekte verwirklicht worden, die diesem Zweig das Überleben sicherten.

Das Engagement von Volkswagen für den Motorenbau in Chemnitz und den Automobilbau in Zwickau prägte die Entwicklung nach der politischen Wende und schuf damit die Voraussetzung dafür, dass diese Kontinuität bis heute anhält.



Das Colloquium am 17. Oktober 2007 in der Aula der Westsächsischen Hochschule Zwickau erinnerte an diese Traditionen und würdigte sie somit im Lichte der Gegenwart.
(Quelle: Einladung zum Colloquium)

Vor über 150 Teilnehmern wurden diese emotional vorgetragenen Beiträge gehalten:

Fortsetzung: Seite 2



Prof. E.h. Dr. oec. habil. Joachim Körner,
WHZ:
Begrüßung und Eröffnung des Colloquiums



Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Carl H. Hahn
(Wolfsburg):
„Von der Auto Union zu Volkswagen - Kontinuität
und Wandel in der Automobilregion Zwickau“



Prof. Dr. Peter Kirchberg,
Audi Tradition (Ingolstadt):
„Autos aus Zwickau - Impulse, Ideen und
Innovationen“



Christoph von Eberan-Eberhorst M. A. Cantab.
(Hamburg):
„Die Rennwagen der Auto Union, ihre Entwick-
lung und Erfolge“

Fortsetzung: Seite 3



Dr.-Ing. Werner Reichelt (Rodewisch):
„Entwicklung und Einsatz von naturfaser-
verstärkten Kunststoffkarosserien“



Verleihung der Würde eines Ehrensenators der
WHZ an Jörgen Rasmussen
Laudatio: Prof. Dr. K.-F. Fischer, Rektor der WHZ



Dipl.-Ing. Ralf Hornung, Audi Tradition
(Ingolstadt):
„Vier Ringe - Eine Revue über die vergangenen
75 Jahre“



Mgr. Lukas Nachtmann, Skoda-Auto (Mlada
Boleslav):
„Typ 750/760“

Fortsetzung: Seite 4



Dr.-Ing. Winfried Sonntag
(Zwickau):
„Typ 750/760“



Dr.-Ing. Joachim Böhme, Audi AG
(Ingolstadt):
„Audi-Motoren für die Fahrzeugfertigung
bei VW Sachsen“



Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Foken, WHZ:
„Fahrzeugakustik vom Motor bis
zum Türschloss“

Fortsetzung: Seite 5



Prof. Dr.-Ing. habil. Karl-Friedrich Fischer,
Rektor der WHZ:
„Ausbildung und Forschung für die
Kraftfahrzeugtechnik - Ein Beitrag der
Westsächsischen Hochschule Zwickau“



Pressemitteilung/News

17.10.2007, Seite 5



Prof. Dr. Prof. E.h. Dr. h.c. Cornel Stan:
Moderation des Colloquiums

